



mit Unterstützung des



Berlin, den 20. August 2015

Hermesdeckung muss internationaler werden – für eine wettbewerbsfähige deutsche Exportwirtschaft

- **Erfolgsgeschichte der Hermesdeckung fortschreiben**
- **Auslandsanteile in der Hermesdeckung auf Basis klarer Kriterien erhöhen**
- **Belange der Exportwirtschaft bei der Finanzmarktregulierung stärker berücksichtigen**

„Für die deutschen Exporteure aller Branchen und Größenordnungen sind deutsche Exportkreditgarantien, die sogenannten Hermesdeckungen, eine wichtige Unterstützung fürs tägliche Geschäft. Um in einer globalen Wirtschaft mit internationalen Wertschöpfungsketten und verschärfter Konkurrenz aus Schwellenländern wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Kriterien der Hermesdeckung den sich verändernden internationalen Rahmenbedingungen besser angepasst und die Belange der Exportwirtschaft bei der Finanzmarktregulierung besser berücksichtigt werden.“ Dies bedeutet unter anderem, die deckungsfähigen Auslandsanteile planbarer zu gestalten und zu erhöhen: im Mittel- und Langfristgeschäft bei Erfüllung eines vorab definierten Kriterienkatalogs auf bis zu 75 Prozent und im Kurzfristbereich einen uneingeschränkten Deckungsschutz auch für Transit-Geschäfte. Dies fordern der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Bundesverband deutscher Banken (Bankenverband), der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) sowie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in einem gemeinsamen Positionspapier. „Nur wenn Hermesdeckungen sinnvoll mit den Anforderungen der exportierenden Industrie, des Handels sowie der Bankenfinanzierung abgestimmt sind, funktioniert die Exportförderung auch in Zukunft“, so die Verbände weiter.

Die deutsche Exportwirtschaft ist ein Grundpfeiler des wirtschaftlichen Erfolges und der Beschäftigung in Deutschland. Um im globalen Wettbewerb erfolgreich zu bleiben, haben deutsche Unternehmen ihre Wertschöpfung in den vergangenen Jahren stärker internationalisiert, d.h. einzelne Fertigungsschritte werden auf verschiedene Unternehmen und Länder verteilt. Dieser Ansatz steht jedoch immer mehr im Widerspruch zu den geltenden Kriterien der Hermesdeckung. Gleichzeitig beeinträchtigt die neue Finanzmarktregulierung hermesgedeckte Kredite. So wird die Vergabe langfristiger Exportkredite, wie sie im Investitionsgüterbereich typisch ist, durch regulatorische Vorgaben und Unsicherheiten über geplante Neuregelungen negativ beeinflusst.

„In vielen Ländern sind Instrumente nicht an vergleichbar strenge staatliche Vorgaben gebunden. Sie können Marktanforderungen daher besser erfüllen. Die Erfolgsgeschichte der deutschen Hermesdeckung muss fortgeschrieben werden“, betont Stefan Mair, Mitglied der BDI-Hauptgeschäftsführung. Auf den Exportmärkten fordern selbstbewusste Länder, die auf ihre eigene Industrieentwicklung bedacht sind, die Einbindung lokaler oder regionaler Zulieferer ein. „Die Möglichkeit, attraktive Finanzierungen anzubieten, ist aber gerade für den deutschen Anlagenbau entscheidend, um Projektausschreibungen zu gewinnen“, sagt Thilo Brodtmann, Hauptgeschäftsführer des VDMA. „Die umfangreichen Leistungen des Groß- und Außenhandels, das Produkt- und Markt-Know-how aber auch die Beschaffungs- und Vertriebsfunktionen müssen uneingeschränkt von Hermes berücksichtigt werden. Die Hermesdeckungen geben gerade dort Sicherheit, wo mittelständische Unternehmen die Risiken nicht alleine übernehmen können“, ergänzt Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des BGA.

Erschwerend wirkt das regulatorische Rahmenwerk auf der Finanzierungsseite. „Die umfassende Finanzmarktregulierung der letzten Jahre zielt zwar nicht auf die hermesgedeckte Exportfinanzierung, beeinträchtigt diese aber an vielen Stellen“, erläutert Andreas Krautscheid, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bankenverbandes. „Bestehende und künftige Regulierungsvorhaben müssen die Belange der Exportwirtschaft stärker berücksichtigen, damit Banken die Exporteure auch weiterhin zuverlässig begleiten können.“

Das gemeinsame Positionspapier finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner:

BDI

Frau Judith Völker
030/2028 1449
j.voelker@bdi.eu

Bundesverband deutscher Banken

Herr Lars Hofer
030/1663-1210
lars.hofer@bdb.de

BGA

Herr André Schwarz
030/59 00 99 520
Andre.schwarz@bga.de

VDMA

Herr Frank Brückner
069 / 6603 1156
frank.brueckner@vdma.org

Exportfinanzierung:

Instrumente zur Finanzierung des Exports von Waren und Dienstleistungen. Der Begriff Exportfinanzierung umfasst häufig auch die Importfinanzierung als die andere Seite desselben Geschäftes.

Hermesdeckung:

Geläufige Bezeichnung der Exportkreditgarantien des Bundes, die zur staatlichen Absicherung der wirtschaftlichen und politischen Risiken von deutschen Exporten dienen und durch ein Konsortium der Euler Hermes Deutschland AG und der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) verwaltet werden. Die Förderung der Exporteure erfolgt durch eine Indeckungnahme von Krediten, die von Unternehmen oder Banken an die jeweiligen Besteller ausgereicht werden. Gerade im langfristigen Investitionsgüterbereich spielt die hermesgedeckte Exportfinanzierung eine zentrale Rolle. Aber auch im kurzfristigen Handelsgeschäft wird sie immer wichtiger.

Ausländische Zulieferungen/Auslandsanteile:

Im Rahmen der Hermesdeckungen handelt es sich um Zulieferungen zu einem Export, die aus einem Drittland und damit weder aus dem Herkunfts- noch aus dem Zielland des Exportes kommen.

Internationalisierung der Wertschöpfung:

Produktionsprozesse – auch mittelständischer Unternehmen – sind im zunehmenden Maße über Landesgrenzen hinweg organisiert und nach Fertigungsschritten auf viele einzelne Unternehmen verteilt.